

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Samstag, 28. Januar 2012 21:42
An: Silvia Ohse
Betreff: Seelenentwicklung: Der letzte Ausweg Gottes ist die Auflösung der Menschenseele

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Freitag, 7. Oktober 2011 20:11
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Was geschieht wenn sich eine Menschenseele nicht entwickelt

Liebe Silvia,

du hast mich gebeten zu dem von dir verwendeten Text HGt.01_033,12 (Seelenauflösung) einen Beitrag für "Himmelsfreunde" vorzuschlagen. Mein Vorschlag ist.

 Der Mensch als Leib und Seele ist hier auf Erden in seiner "Lebensprobeschulung" und soll seine Seele von unvoreilhaftigen Neigungen reinigen, damit die Einung - die Vereinigung - der Seele mit dem Geist Gottes in ihr möglich wird. Das wird in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber auch der Weg zur geistigen Wiedergeburt genannt.

Allerdings ist es äußerst selten, dass Menschen schon auf Erden die Einung ihrer Seele mit dem Gottesgeist in ihr erreichen können. Hauptsache aber ist, dass in der Lebenserprobung auf Erden der Weg hin zu geistigen Wiedergeburt begonnen wird.

Stirbt der Mensch dem Leibe nach auf Erden, tritt seine Seele hinüber in das Geisterreich, in das Jenseits tritt sie ein. Dieser Übertritt ist, wenn der Leibestod natürlich ist, wie das Hinübergehen über die Türschwelle in ein anderes Zimmer, so beschreibt es die Neuoffenbarung anhand lehrreicher Beispiele (siehe das kleine Werk "Jenseits der Schwelle; Sterbeszenen").

Im Jenseits, im Zwischenreich vor dem Himmel oder vor der Hölle angekommen, lebt die Seele aus sich - ganz in Isolation in sich selbst - nach den Hauptneigungen, die sie auf Erden hatte. Durch das intensive Leben in ihren Neigungen des Herzens wendet sich die Seele Schritt für Schritt entweder nach oben - hin zu Gott - oder nach unten - hin in das Höllische ihres Seins. Hierüber berichten die beiden Jenseitswerke "Von der Hölle bis zum Himmel: Robert Blum" und "Bischof Martin" der Neuoffenbarung sehr ausführlich.

Kann sich eine Seele trotz des Bemühens helfender Engel nicht aus ihren satanischen Neigungen befreien, weil sie Gott rundweg ablehnt und das Höllische in ihr nicht aböden (abtöten) will, bleibt nur ein Ausweg.

Dieser Ausweg ist die Auflösung der Seele in die Unzahl der winzigen Seelenatome, aus denen sie in einem sehr langen Prozess der Entwicklung gebildet wurde und wird sozusagen in alle Winde zerstreut. Das ist die völlige Des-integration der Menschenseele.

Ist eine Seele ganz durch diese Auflösung beseitigt, werden gefallene Menschengeister, die das Streben in sich tragen sich Seelen zu bilden, damit sie als Menschen auf Erden inkarnieren können, auch diese zerstreuten Partikel (Atome) aufgelöster Seelen aufgreifen, um sie zum Aufbau ihrer Menschenseelen zu verwenden.

So treten die Seelenatome, die zerstreut wurden, erneut den sehr, sehr langen Weg an, sich aus den unendlich vielen Seelenatomen des Mineralreiches der Natur (der Materie) als Seelenmaterial verwendet zu werden. Immer größere, immer leistungsfähigere Wesen bilden sich, die in der Entwicklung (man kann es Evolution nennen) aufwärts steigen: durch das Pflanzen- und Tierreich hindurch mit ständiger Anreicherung weiterer Fähigkeiten aus der Pflanzen- und Tierwelt, bis sie erneut Menschenseelen sind, die bei dem Geschlechtsverkehr der Menschen in die Frauen eingezeugt werden, die dann Mütter der irdischen (leiblichen) Kinder als Leib-Seele-Wesen werden.

Das heißt: beim Heranbilden einer Menschenseele werden die zerstreuten Seelenatome aufgelöster Seelen, die nicht entwicklungsfähig waren, in neuer Zusammensetzung in anderen (neuen) Seelen mitverwendet.

Die Seelenauflösung bei Unfähigkeit der Entwicklung in der geistigen Welt wird in der Neuoffenbarung mit drastischen Worten beschrieben. Das soll hier an zwei Textbeispielen aufgezeigt werden:

Im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 33, Vers 12 steht es wie folgt:

*[HGt.01_033,12] **Wer aber überhören je wird den Willen Gottes in seinem Herzen, der wird auch sterben**, aber ewig am Leibe nimmer auferstehen. Und da werden kommen Würmer der Erde über sein Fleisch und werden es aufzehren samt Haaren, Haut und Knochen; seine Seele und Geist aber werden dann wieder zur Unterlage der Berge Jahrtausende als gefestete Körper dienen müssen im finsternen Bewußtsein ihres Elends und ihrer totalen Nichtigkeit, bis sie endlich wieder nach dem gnädigen Willen von oben irgendein Tier aufnehmen wird, von wo sie dann von Stufe zu Stufe sich durch die ganze Tierwelt werden elend, stumm und sprachlos durcharbeiten müssen, um endlich wieder einmal zur Würde des Menschen gelangen zu können. Dies merket euch wohl; denn da werdet ihr dann viele tausend Male sterben müssen, ehe ihr wieder zum Leben aus der Liebe und Gnade Gottes gelangen werdet! Bedenket, was der Herr euch hier sagen läßt!*

Ein zweites Beispiel betrifft einen Selbstmörder - einen Feind des eigenen Lebens - der sich in seiner Lebensfeindschaft nicht zu Gott hin bewegen will. Das wird im Werk "Das große Evangelium Johannes, Band 4, Kapitel 152, Vers 8" der Neuoffenbarung berichtet:

*[GEJ.04_152,08] Kurz, wenn eine Seele einmal, auf Grund einer schlechten Erziehung, aller Liebe, auch der zu sich selbst, bar geworden ist, dann ist von der ganzen Hölle, als des Lebens ärgstem Feinde, auch die ganze Seele durchdrungen und wird dadurch in **sich selbst ein Feind des eigenen Lebens und Seins** und trachtet stets, auf irgendeine schmerzlose Art dasselbe zu vernichten! Bei solch einer totalen Lebensfeindschaft muß am Ende ja alles aus den Lebensfugen gehen, und eine solche Seele kann dann jenseits doch unmöglich anders als ganz in ihre Urlebenssonderformen aufgelöst erscheinen, und da nur in deren fleischlosen Skeletten, die bloß das notwendige Gericht in sich tragen.*

Alle Menschenseelen sind in langen und mühsamen Prozessen von kleinsten Anfängen beginnend im Mineralreich, dann als die unterschiedlichsten Pflanzenwesen (wiederum von kleinsten bis zu sehr komplexen Formen) und dann Tier-Formen und ihrer Fähigkeiten bis hinauf zu den großen und weit entwickelten Säugetieren und Vögeln aufgestiegen, bevor sie als "Krone" dieser Entwicklung Menschenseelen sein können, die eingezeugt werden, um dann als Menschen der Erde (mit einem Leib) geboren werden, um ihre Lebenprobe zu bestehen, um dann nach dem Leibestod in der geistigen Welt als Menschen mit Seele und Geist weiter zu Gott aufsteigen zu können.

Die Seelenbildung ist ein sehr langer und sehr aufwändiger Prozess. Man stelle sich vor, dass ein Regenwurm der gesamte Verdauungsapparat eines Menschen in sehr einfacher Form ist: ein Kopf mit Kauwerkzeug, ein Magen, ein Darm, ein Ausgang. Aber betrachtet man den Verdauungsapparat des Menschen, wie unendlich viele Funktionen (Fähigkeiten) beisammen sein müssen, um Feinstoffe zu verdauen (siehe die Fische), um rohe Pflanzen zu verdauen (siehe die Ziege und das Schaf), um rohes Fleisch zu verdauen (siehe die Katze und den Wolf). Diese einfache Aufzählung zeigt, wie viele unterschiedliche Fähigkeiten integriert sein müssen, um einen Verdauungsapparat eines Menschen zu bilden.

Um ein komplexes Organ formen zu können, muss ein Wesen in vielen Pflanzen und Tieren der unterschiedlichsten Art ein Leben zugebracht haben, um sich jeweilige besondere Eigenschaften anzueignen.

Addiert man die sehr vielen Leben der Wesen, deren besondere Fähigkeiten im Menschen ebenfalls, aber in großer Komplexität und höherer Fähigkeit vorhanden sind, erkennt man, dass unendlich lange Zeiträume nötig sind, um eine Menschenseele zu formen.

Wer diesen Weg abbricht, weil er von Gott nicht nur auf Erden, sondern auch dann nach dem Leibestod in der jenseitigen Welt nichts wissen will, oder wer z.B. als Selbstmörder ein erklärter Feind des Lebens ist, dessen Seele wird aufgelöst und der sehr, sehr mühsame Entwicklungsweg einer Seele für einen gefallenen Geist beginnt erneut.

Und wer davon betroffen ist, für den müssen alle Mühseligkeiten, die mit dem Leben von Pflanzenarten, Tierarten und Menschenseelen verbunden sind, erneut durchstanden und ertragen werden. Derjenige, der

als Geist nicht von einer Seelenauflösung betroffen ist, ist längst bei Gott angekommen, während der Menschegeist, der es mit einer zweiten oder gar weiteren Chance versucht, noch immer alle Nachteile, die in der Materie wirken, ertragen muss.

Herzlich
Gerd